



27. September 2020 bis 18. April 2021

# Claudio Hils: Heimatfront – Bühnenbilder des Krieges

## Claudio Hils: Heimatfront – Bühnenbilder des Krieges

Vernissage: Sonntag, 27. September 2020, 11.30 Uhr  
Begrüssung: Markus Landert, Museumsdirektor  
Einführung: Edwin Ernst Weber, Kreisgalerie Schloss Meßkirch und Stefanie Hoch, Kuratorin Kunstmuseum Thurgau

Die Ausstellung entstand in grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit der Kreisgalerie Schloss Meßkirch, wo sie von Juli bis Oktober 2021 gezeigt werden wird. Beide Institutionen geben gemeinsam im September 2020 die Publikation «Claudio Hils: Heimatfront – Bühnenbilder des Krieges» im Verlag Hatje Cantz heraus.



1

Das Jahr 2020 führt uns die Fragilität der komplexen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verflechtungen schonungslos vor Augen. Um die Kontrolle wiederzugewinnen bzw. sie zu demonstrieren, wurden auch innerhalb Europas hart errungene Freiheiten beschnitten: Plötzlich trennten wieder Grenzzäune zwischen der Schweiz, Deutschland und Österreich miteinander verwachsene Lebensräume und die dort lebenden Menschen.

Für Krisensituationen wie diese trainieren Polizei, Sondereinsatzkommandos, Militär und Brandschutz an speziellen Orten. Für solche Areale interessierte sich Claudio Hils (\*1962) bereits, lange bevor überall von «kritischer Infrastruktur» die Rede war. Schon seit Jahrzehnten reflektiert der Fotograf, Dozent und Kurator politisch-gesellschaftliche Zusammenhänge in seiner Arbeit.

«Heimatfront – Bühnenbilder des Krieges» zeigt militärische Tabuzonen, wie sie weltweit existieren, aber kaum zugänglich sind. Auf abgelegenen Arealen in Süddeutschland wird nicht nur zwischen den Relikten der kriegerischen Vergangenheit und in neuen Trainingshallen, sondern in bühenhaft



2



3

konstruierten Dörfern, Wohnzimmern und Flugzeugen geübt, zukünftigen Terroranschlägen, kriegerischen Angriffen und Katastrophenszenarien zu begegnen.

Aus einer fünfjährigen Recherche auf zahlreichen Übungsplätzen erzeugt der kritische Fotograf eigenständige Bildwelten. Dabei wird die «Realität» in den Bildern zu einer trügerischen: Idyllische Landschaften sind von bizarren Kulissen durchsetzt, daneben wirken «echte» historische Bauten aus der Zeit des Kalten Krieges wie Filmschauplätze. Zeit- und Wirklichkeitsebenen erscheinen in diesen surrealen Szenarien ineinander verschachtelt. Sie werden zu menschenleeren Bühnen für eine postapokalyptische Erzählung.

Dabei wird angesichts heutiger Kriegstechniken wie dem Cyberwar auch die Vergeblichkeit all dieser Inszenierungen deutlich. Zwischen den Trainingshallen, den modellhaften und abgewrackten Gehäusen erahnen wir, dass der Spielplan des 21. Jahrhunderts ganz anders aussehen wird. Indem Claudio Hils seine fotografische Recherche durch virtuelle Bilder aus Übungssoftware



4



5

der Bundeswehr ergänzt, verwischt er die Grenzen zwischen Realität und Fiktion auf einer weiteren Ebene. Dadurch entstehen in analogen und digitalen Übungszeitschleifen künstliche Welten verschiedenen «Grades». Das Kämpfen und Retten wird vor dem Hintergrund der Vergangenheit in die Zukunft projiziert. Zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen analogen Nachbauten und digitalen Bildern werden grundsätzliche Fragen nach der Abbildbarkeit von Wirklichkeit gestellt.

Zugleich bringt Claudio Hils letztlich ein Stück zur Aufführung, das unser gespaltenes Verhältnis zu Gewalt beleuchtet: Militärische Räume befinden sich ausserhalb des gesellschaftlichen Rahmens, doch sie sichern diesen zugleich. Armeen gelten als unzeitgemässe Apparate, doch die Beteiligung an humanitären Einsätzen als Notwendigkeit. Das Militär wird gesellschaftlich abgelehnt und verdrängt, aber es wird in Anspruch genommen, um den privilegierten Lebensstil der westlichen Welt zu sichern. Die Ausstellung «Heimatfront – Bühnenbilder des Krieges» zeigt diese unauf lösbaren Widersprüche in ebenso zurückhaltenden wie beunruhigenden Bildern.

Kunstmuseum Thurgau, Kartaue Ittingen, CH 8532 Warth  
Tel. +41 (0)58 345 10 60, www.kunstmuseum.ch  
1. Mai bis 30. September: täglich 11–18 Uhr  
1. Oktober bis 30. April: Montag bis Freitag 14–17 Uhr  
Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage 11–17 Uhr

### Programm Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

- | Programm                      | Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung  |
|-------------------------------|--|
| So 27. September 11.30 Uhr    | <b>Vernissage</b><br>«Claudio Hils: Heimatfront – Bühnenbilder des Krieges»  |
| Mi 30. September 17.15 Uhr    | <b>Einführung in die Ausstellung für Lehrpersonen und Interessierte</b><br>mit Brigitt Näpflin und Stefanie Hoch; bitte anmelden bis 24. September 2020 unter sekretariat.kunstmuseum@tg.ch oder T. 058 345 10 60  |
| Di 3. November 19 Uhr         | <b>Schützengraben oder 3-D-Brille</b><br>Podiumsgespräch mit Oberstleutnant Tobias Daniek, Leiter Übungszentrum Spezielle Operationen, Bundeswehr und Oberst i Gst Felix Keller, Kommandant Waffenplatz Frauenfeld, moderiert von Museumsdirektor Markus Landert |
| Fr 22. Januar 2021 19 Uhr     | <b>Neujahrsapéro</b><br><b>Fotografische Bilderjagd. Ein kleine historische Spurensuche</b><br>Ein Abend in Geschichten, Zitaten und Bildern, zusammengestellt von Prof. Bernd Stiegler, Fotohistoriker und Literaturwissenschaftler, Universität Konstanz       |
| Do 4. März 2021 19 Uhr        | <b>Falsche Chalets – echte Flieger? Simulierte Bilder vom Krieg</b><br>Rundgang durch die Ausstellung mit dem Künstler Claudio Hils und der Kuratorin Stefanie Hoch  |
| Di 10. November 19 bis 21 Uhr | <b>Frauen-Kunst-Club</b><br><b>Bühnenbilder des Krieges – in Farbe</b><br><b>Gast: Bettina Graf: Farbgestalterin am Bau</b><br>Mit Kulturvermittlerin Rebekka Ray, Anmeldung erforderlich unter sekretariat.kunstmuseum@tg.ch oder T. 058 34510 60               |

### Weitere Veranstaltungen und Angebote der Museen

- |                      |  |
|----------------------|--|
| jeden Sonntag 15 Uhr | <b>Öffentliche Sonntagsführungen</b><br>zu wechselnden Themen (Geschichte, Kunst und Gärten).<br>Details siehe: www.kunstmuseum.ch |
| diverse Daten        | <b>Museum für Kinder</b><br>Detailprogramm und Daten unter www.museum-fuer-kinder.tg.ch  |

Plakatseite: Truppenübungsplatz Heuberg, Stetten am kalten Markt; Schiessbahn  
Titelseite: Brandübungsanlage der Schule für ABC-Abwehr und gesetzliche Schutzaufgaben, Stetten am kalten Markt  
1 Truppenübungsplatz Heuberg, Stetten am kalten Markt; Schiessbahn  
2 Stauer-Kaserne Pfullendorf: Tag der Bundeswehr 2019  
3 Lager Heuberg, Stetten am kalten Markt; Haus für Nahkampfübungen  
4 Stauer-Kaserne Pfullendorf, Ausbildungsgelände Spezielle Operationen «Dinohausen»  
5 Truppenübungsplatz Heuberg, Stetten am kalten Markt; Schiessbahn mit Friedhofssimulation  
Alle Fotografien © 2020 Claudio Hils

Das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum sind Partner der Stiftung Kartaue Ittingen.



KUNST UND  
GESCHICHTE  
ERLEBEN

Kunstmuseum Thurgau  
Ittinger Museum  
Kartause Ittingen

Thurgau

27. September 2020 bis 18. April 2021

# Claudio Hils: Heimatfront – Bühnenbilder des Krieges